

Masterpläne für Leerrohre

Bestandsanalyse dient effizienter Abstimmung von Bauarbeiten

BURGBERNHEIM (cs) – Bisher nutzte die Stadt Burgbernheim ein Förderprogramm des Freistaats, um den Breitbandausbau voranzubringen. Für eine effiziente Nutzung von künftigen Sanierungsmaßnahmen im Straßenbereich sollen nun Bundesmittel zum Einsatz kommen, mit ihrer Hilfe werden sogenannte Leerrohr-Masterpläne erstellt.

In einer Bestandsanalyse wird zunächst die Frage geklärt, welche Kapazitäten für bislang nicht beim Glasfaserausbau berücksichtigte Gebiete notwendig sind. Es geht um eine Erhebung des Status quo und daraus resultierende mögliche, sinnvolle Verbindungen. Kosten von rund 16 000 Euro sind für den Masterplan veranschlagt, sie werden vollständig vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur übernommen.

Nicht automatisch ein Anschluss

Ein tatsächlicher Anschluss ist damit nicht automatisch verbunden, wollte Burgbernheims Bürgermeister Matthias Schwarz in der jüngsten Stadtratssitzung keine unrealistischen Erwartungen wecken. Für ihn geht es vielmehr darum, auf die Planungen zurückgreifen zu können, wenn Bauarbeiten im Straßenbereich anstehen.

Unabhängig von den Masterplänen beabsichtigt das Unternehmen Telekom laut Bürgermeister Matthias Schwarz, Verteilerkästen an das Glasfasernetz anzuschließen. Ein Vorhaben, das wohl 2017 zur Umsetzung kommen soll. Für die Anwohner unmittelbar angrenzender Grundstücke könnte sich bereits dadurch der Datenfluss via Internet verbessern.